

# IM ANGESICHT DES TODES

Arzt-Patienten-Kommunikation  
früher und heute

Vortrag und Gespräch zum  
Abschluss des Würzburger  
Akademie-Projekts  
„Frühneuzeitliche Ärztebriefe“

# 28/11/24

18:00 Uhr



Julius-Maximilians-  
**UNIVERSITÄT  
WÜRZBURG**

BAYERISCHE  
AKADEMIE  
DER  
WISSENSCHAFTEN

---

**BADW**

# IM ANGESICHT DES TODES

Eintritt frei,  
Anmeldung wird  
erbeten

Arzt-Patienten-Kommunikation  
früher und heute

Zwischen Heilserwartungen und Todesängsten – Ärzte müssen seit jeher Patienten schwerwiegende Diagnosen vermitteln. Doch wie sieht eigentlich eine gelungene Arzt-Patienten-Beziehung aus? Auf welche Weise können Ärzte selbst komplexe Behandlungsversuche angemessen an ihre Patienten kommunizieren? Wie gehen Sie dabei mit Ängsten und Sorgen der Patienten um? Und was lernen wir aus der Geschichte über das Verhältnis von Ärzten und Patienten?

In der Veranstaltung wirft Michael Stolberg zunächst einen Blick auf die Geschichte und untersucht die Interaktionen zwischen Ärzten und Kranken im 16. und 17. Jahrhundert. Er stützt sich dabei maßgeblich auf Briefe, in denen die Kranken oder deren Angehörige einem erfahrenen Arzt um Rat fragten und ihm deshalb das Krankheitsbild und die bisherigen Behandlungsversuche schilderten. Tausende solcher Briefe wurden seit 2009 in dem Würzburger Akademiensprojekt „Frühneuzeitliche Ärztebriefe“ erschlossen, das seine Arbeit zum Jahresende 2024 beenden wird. Danach spricht Maria-Elisabeth Goebeler über heutige Praktiken in der Arzt-Patienten-Beziehung. Sie geht dabei insbesondere der Frage nach, wie Ärzte vor dem Hintergrund der immer komplexer werdenden Behandlungen mit Patienten kommunizieren. Anschließend diskutiert Eva-Bettina Bröcker mit Stolberg und Goebeler über das Ärzte-Patienten-Verhältnis früher und heute – sehr gerne auch mit Ihnen.

## Vortragende

### **PROF. DR. MED. DR. PHIL. MICHAEL STOLBERG**

war von 2004 an Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin an der Universität Würzburg und nimmt seit April 2024 eine Seniorprofessur für Geschichte der Medizin am dortigen Zentrum für Philologie und Digitalität wahr.

### **DR. MED. MARIA-ELISABETH GOEBELER** ist

Leitende Oberärztin des Interdisziplinären Studienzentrums mit ECTU und stellvertretende Vorsitzende der medizinischen Ethikkommission an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

## Moderation

**PROF. DR. EVA-BETTINA BRÖCKER** ist em. o. Professorin für Dermatologie und Venerologie. Von 1992 bis 2011 war sie Direktorin der Klinik für Dermatologie an der Universität Würzburg. Sie ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und des Koordinierungsausschusses des Schelling-Forums.

## **SHELLING-FORUM**

Das Schelling-Forum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften an der Universität Würzburg versteht sich als einen Ort des Austauschs und der Wissensvermittlung. Es treibt interdisziplinäre Forschung voran und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der



## **SIEBOLD-COLLEGIUM INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES**

Das Siebold-Collegium ist das Institute for Advanced Studies (SCIAS) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU). Das Ziel von SCIAS ist es, Internationalität und Interdisziplinarität zu fördern und die Integration von GastwissenschaftlerInnen verschiedener Fachbereiche in unsere wissenschaftliche Gemeinschaft zu ermöglichen.



### **ANMELDUNG UNTER:**



oder unter

<https://eveeno.com/210814779>

### **VERANSTALTUNGSORT:**

Schelling-Forum zu Gast im  
Siebold-Collegium Institute  
for Advanced Studies (SCIAS)  
Klinikstraße 6,  
97070 Würzburg